



P.I.N.

Politik in Neufahrn

Juli 2013 – 31. Jahrgang

Steinbrück, ach Steinbrück

... du bist eine arme Sau. Du kannst tun was du willst, die Journalisten werden dich nicht mögen. Einer, der den Leuten nicht nach dem Munde redet, einer der Positionen vertritt, weil sie richtig sind und nicht weil der Wind gerade so weht, der gefällt nicht. Oder ist jemand ernsthaft gegen einen Mindestlohn und eine höhere Besteuerung von Kapitaleinnahmen? Für meine Arbeit muss ich 35% Steuern abführen, für meine Zinseinnahmen nur 25%. Das soll gerecht sein?

Gut kommt einer an wie Seehofer: heute so, morgen anders und übermorgen das Gegenteil. Was wird er tun, wenn er gewählt ist? Auf welche Aussage von ihm oder Merkel kann ich mich verlassen? Versprochen wird viel, aber womit es bezahlt werden soll? Hauptsache es macht vor der Wahl gute Stimmung. Wer wie Kohl damals sagte ... „wir werden blühende Landschaften schaffen, die Wiedervereinigung zahlen wir aus der Portokasse“, der wird gewählt. Zahlen müssen wir alle, lange, immer noch, z.B. den Soli.

Ein realistisches Programm, klare Aussagen wohin es gehen soll, die SPD bietet das alles. Einen Mann, der ein klares Wort führt, der zu dem steht, was er sagt und sich nicht drückt. Die SPD bietet ihn an. Oder wollen wir das Merkelsche Achselzucken mit gespreizten Fingern, das Rumlavieren mit Sprechblasen, ohne Aussage und Ziel?

Jeder von uns ist gefragt, jeder muss sich entscheiden, zur Wahl gehen und eine Wahl treffen. Es gibt den klaren Unterschied – wir alle entscheiden es, ob in Bayern oder im Bund.

Aber zuerst kommen noch der Urlaub und die Ferien. Dann wird es ernst.

Karlhans Warth

Neufahrns Marktplatz im Wandel

Interview der PIN-Redaktion mit Lothar Brück vom Marktplatztreff

PIN: Herr Brück, seit Sommer letzten Jahres befassen Sie sich mit der Neugestaltung des Marktplatzes. Ursache für Sie waren sowohl die Diskussion über die Zelte und Schirme der Geschäfte am Marktplatz als auch die nachlassende Qualität der Marktplatzfeste. Im Herbst haben Sie erste Vorschläge bei der Gemeinde eingereicht. Im Januar wurde dann der Marktplatztreff von Ihnen, Frau Kürzinger-Probst und Herrn Schöfer vom Bauamt gegründet. Was müssen wir uns unter dem Marktplatztreff vorstellen?



Im August 2010

Veränderungen am Marktplatz hervorrufen. Nach jeder Phase wird geprüft, wie die Mitbürger darauf reagieren. Wir wollen keine vollendeten Tatsachen schaffen.

PIN: Zwischenzeitlich ist die Phase 1 abgeschlossen. Was plant der Marktplatztreff als nächstes?

Lothar Brück: Im Gespräch sind eine Bühne, die Belebung des westlichen Teils des Platzes, Spielflächen für die Kleinen, etc. Die Meinungen zu diesen Themen gehen noch sehr weit auseinander. Wir werden alle Ideen diskutieren – ich hoffe auch mit vielen interessierten Bürgern.

Beim Marktplatztreff kann sich jeder einbringen.

PIN: Was würden Sie sich persönlich wünschen?

Lothar Brück: Kritiker sehen nur, dass mit Gemeindegeld auf einem öffentlichen Platz angeblich für ansässige Geschäfte viel Geld investiert wurde. Sie fragen nicht nach den Gründen und sagen auch nicht, wie man es besser machen könnte. Ich wünsche mir, dass die Kritiker sich konstruktiv in die Diskussion mit einbringen. Der Marktplatz ist ein Platz für uns Bürger und ein Aushängeschild der Gemeinde. Er ist ein Thema, das uns alle angeht.

Das Interview führte Victor Weizenegger

Lothar Brück: Der Marktplatztreff ist ein loser Zusammenschluss von Mitbürgern, die sich für eine bessere Gestaltung des Marktplatzes einsetzen. Unsere Ziele sind 1. den Marktplatz so zu gestalten, dass er auf die Bevölkerung positiv wirkt. Er soll ein Platz der Begegnung, der Gespräche und des Entspannens werden. 2. Die erforderlichen Maßnahmen sollten nach Möglichkeit keine baulichen



..... und jetzt, im Juli 2013

www.spdneufahrn.de

Neufahrn

SPD